

Pressemitteilung

**„Kulturelle Gedächtnisorte stellen sich vor“:
Das Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen**

Vortrag mit Lichtbildern

Wann? Dienstag, 19. April 2016, 19 Uhr
Wo? Theodor-Fontane-Archiv | Universität Potsdam
Villa Quandt, Groß Weinmeisterstr. 46/47, 14469 Potsdam



Gelände des Heinrich-Schliemann-Museums Ankershagen

Wenn von Archäologie die Rede ist, fällt den Menschen in aller Welt zuerst der Name Heinrich Schliemann ein. Doch als Schliemann 1822 im mecklenburgischen Neubukow auf die Welt kam, deutete noch nichts darauf hin, dass er zu einer der berühmtesten und zweifellos auch umstrittensten Persönlichkeiten des 19. Jahrhundert werden sollte – und das Pfarrhaus in Ankershagen, in das die Familie ein Jahr nach seiner Geburt zog, zu einem Museum (1980) und schließlich zu einem ‚Kulturellen Gedächtnisort von nationaler Bedeutung‘ (2001).

Im Rahmen der Vortragsreihe „Kulturelle Gedächtnisorte stellen sich vor“ des Theodor-Fontane-Archivs (ebenfalls ein ‚Kultureller Gedächtnisort von nationaler Bedeutung‘) wird Dr. Reinhard Witte, Leiter des Heinrich-Schliemann-Museums Ankershagen, die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine virtuelle Reise an den Ort nehmen, an dem der kaum achtjährige Schliemann nach der Lektüre der Werke Homers den Entschluss gefasst haben will, später einmal Troja auszugraben. Neben der Dauerausstellung des Museums wird der Vortrag auch die Arbeit der Forschungs- und Gedenkstätte vorstellen, mit der sich diese den Ruf eines Zentrums der internationalen Schliemannforschung erworben hat.

Eintritt: € 5,- (freier Eintritt für Mitglieder der Gesellschaft der Freunde und Förderer des TFAs)

Um Anmeldung unter 0331–20139–6 oder fontanearchiv@uni-potsdam.de wird gebeten.

Nähere Informationen bei Rainer Falk, 0331–20139–73, rfalk@uni-potsdam.de